

Von: [REDACTED]
An: [SN-Leserforum](#)
Cc: [Initiative Steinhof](#); "[Aktion21-pro Bürgerbeteiligung](#)"; [umweltinitiative.wienerwald@drei.at](#); "[Alexander Mayr-Harting](#)"; "[Gerhard Hertenberger](#)"; [AllianceForNature](#)
Thema: Zerstörung von Naturraum, Leserbrief in SN aus Stadt und Land vom 15.2.
Datum: Sonntag, 16. Februar 2020 18:47:53

Mit Bestürzung habe ich den Leserbrief des Präsidenten des österreichischen Naturschutzbundes Univ.-Prof.i.R.Dr. Roman Türk über "Zerstörung von Naturraum" gelesen. Wir haben in Wien ein ähnliches Problem wie mit dem erwähnten Moorrest von Schallmoos. Die abgegrenzten Steinhofgründe, inklusive Otto-Wagner-Areal bzw. Spiegelgrund, sind ein Erholungsgebiet für Menschen, enthalten die kulturhistorisch bedeutenden Gebäude des Otto Wagner und haben einen Bestand an Wald und Wildtieren. Trotzdem wurde und wird darin betonierte, eine Bürgerinitiative kämpft zumindest seit dem Jahr 2011 dagegen (steinhof-erhalten). Ein Mediationsverfahren wurde 2013 ohne Endergebnis beendet, es gibt seither keinen Mediator mehr, trotzdem wollen sich die Wiener Grünen unter Frau Hebein mit einem nicht akzeptablen Flächenwidmungsplan darauf berufen.

Neben anderen Baumrodungen (Lainzer Tiergarten, Wilhelminenberg, Buchenwald Wiener Hütte, Hietzing, Penzing u.a.) im letzten Jahr gab es unter der grün/roten Stadtregierung neuerdings in der letzten Woche "illegale" Baumrodungen in einem Waldschutzgebiet in Floridsdorf. Wegen der anstehenden Wiener Wahl ist da die Wiener Umweltstadträtin Frau Sima einmal aufgewacht, vorher gab es keine Muckser. https://www.meinbezirk.at/floridsdorf/c-lokales/illegale-baumrodungen-im-waldschutzgebiet_a3927297

Die Bürgerinnen und Bürger können eines, künftig andere Parteien wählen. Die Wiener Grünen gehören nicht dazu, obwohl sie sich als eine ökologische Partei bezeichnen. Sie sind gemeinsam mit den Wiener Roten Teil der Probleme mit den erfolgten und den andauernden Zerstörungen von Baukultur und Natur. Wir wollen jedoch den Kindern ansprechende "Lebens- und Erlebnisgrundlagen" weiter geben.

Was wählen die Salzburger?